

30.05.2005

Pressemitteilung

Am Bethesda-Krankenhaus hat die Chirurgie Methode

Die Fast Track-Methode reduziert Stressreaktionen bei Operationen

Patienten, die sich einem chirurgischen Eingriff unterziehen müssen, werden am Bethesda-Krankenhaus nach der hohen Schule der modernen Chirurgie mit der Fast Track-Methode (fast track = Überholspur) operiert. Hinter diesem Begriff steht ein Gesamtkonzept, das dem Wohlbefinden der Patienten vor, während und nach der Operation nach modernsten Erkenntnissen Rechnung trägt. Hauptziel dieser Methode ist, chirurgischen Patienten möglichst alles zu ersparen, was den Körper zu einer Stressreaktion veranlasst. Denn Stresshormone belasten die Herztätigkeit – besonders bei älteren und Risiko-Patienten und können während und nach der Operation zu unnötigen Komplikationen beitragen.

Das A und O heißt: Stress- und Schmerzreduktion

Vor der Operation werden Patienten intensiv informiert und aufgeklärt. Zum Beispiel mit dem Videofilm „Keine Angst vor der Narkose“. Um Wärmeverluste zu vermeiden, erfahren die Patienten eine Vorwärmphase und werden mit beheizten Decken auch während der Operation auf der richtigen Körpertemperatur gehalten. Denn Angst bedeutet Stress, und schon ein Verlust der Kerntemperatur von nur ein bis drei Grad lässt z. B. das Risiko für Wundinfektionen, höheren Blutverlust und Herzrhythmusstörungen auf das zwei- bis dreifache ansteigen. Da auch eine Vollnarkose in unserem Gehirn Stress auslöst, steht heute die regionale Anästhesie neben einer leichten Schlaf-Narkose im Vordergrund. Die Narkose wird flach gehalten und ihre Tiefe über EEG kontrolliert. Bei großen Operationen kann die Schmerzempfindung über einen rückenmarksnahen Schmerzkatheter ausgeschaltet werden. Nach der Operation stehen patientengesteuerte Pumpen zur Verfügung, die individuell programmiert sind und den Patienten die selbständige Schmerzkontrolle gestatten.

„Mit diesem Konzept, an dem auch die minimal invasive Chirurgie ihren Anteil hat, erzielen wir durch weitgehende Schmerzreduzierung nach der Operation und durch

Herausgeber

Evangelisches Bethesda-Krankenhaus gGmbH
Bocholder Str. 11-13
45355 Essen
Telefon 0201/8 65-18 04
Telefax 0201/8 65-1806
www.bethesda-essen.de

Pressekontakt

healthpro GmbH
Kaistraße 7
40221 Düsseldorf
Telefon 0211/30 27 26-0
Telefax 0211/30 27 26-10
info@healthpro.de
www.healthpro.de

Vermeidung von Wärmeverlust eine frühe Entlassung, eine schnellere Rekonvaleszenz und eine erheblich verminderte Komplikationsrate im Vergleich zu früheren Operationsmethoden,“ sagt Anästhesie-Chefarzt Professor Dr. Wolfgang Weyland. „Selbst nach großen Darmoperationen bekommen unsere Patienten nach einem Tag schon Suppen und Joghurt. Die Magensonde hat bereits nach der Operation ausgedient, so dass dieser lästige Schlauch auch keine weitere Belastung verursacht. Und mit schmerzwirksamen modernen Anästhetika können wir heute die aus früherer Zeit gewohnte Übelkeit oder gar Erbrechen nach Operationen vermeiden. So gelingt es, operierte Patienten meist schon nach zwei Tagen wieder zu mobilisieren oder gar zu entlassen. In unserem erfolgreichen Konzept werden wir durch die positiven Ergebnisse internationaler Studien zur Fast Track-Chirurgie bestätigt,“ erklärt Weyland.

Anzahl Zeichen: 2.912 (mit Leerzeichen)